



in der Naturentschleife belassen worden. Die in den  
sächsischen Landesfarben gemalte schwere seidene Schleife  
trägt die Widmung: „Er. Majestät dem Könige  
Albert von Sachsen, dem ruhmgelohnten Oberbefehlshaber  
aus Deutschlands größter Zeit, am Jubiläumstage  
des Friedensschlusses in Frankfurt a. M. unterthänig  
gewidmet von E. Marx, Direktor der Bismarck-  
hütte. 10. Mai 1896.“

— Zu den diesjährigen Landwehrübungen wer-  
den von den Unteroffizieren die Jahrgänge 1884  
und 1885 und von den Mannschaften die Jahrgänge  
1884, 1885 und 1886 eingezogen. Die Einberufung  
erfolgt in zwei Quoten auf je vierzehn Tage. Bei  
dem in Zwickau garnisonierenden 9. Infanterie-Regi-  
ment Nr. 133 übt die erste Quote in der Zeit  
vom 27. Mai bis 9. Juni d. J. und die zweite  
Quote vom 6. bis 19. Juli d. J. Jede dieser Quo-  
ten hat eine Stärke von 26 Unteroffizieren und 260  
Mannschaften. Die Veranzustellung erfolgt in den  
dortigen städtischen Baracken.

— Herr Otto Friedrich Härtel, bisher Hilfs-  
lehrer in Sophor, ist als ständiger Lehrer  
dasselbst ernannt worden.

— Köblitz, 18. Mai. Schon seit längerer  
Zeit machte die gesteigerte Sterblichkeit unserer rath-  
wachsenden Gemeinde die Anlage eines neuen Fried-  
hofes nötig. Der Kirchenvorstand erwarb deshalb  
das an den alten Gottesacker anstoßende Decker'sche  
Grundstück. Nachdem dasselbe umfriedigt und mit  
Bägen versehen war, beschloß man am 10. Mai —  
dem Tage der Kirchenvisitation, welche in allen ihren  
Teilen einen für hiesige Gemeinde erhebenden Ver-  
lauf nahm, — die Beisetzung bei Gelegenheit des nächst-  
folgenden Begräbnisses vorzunehmen. Dasselbe hat  
nun gestern Sonntag Exaudi, nachmittags 2 Uhr,  
in feierlicher Weise unter zahlreicher Beteiligung  
seiner Gemeinde stattgefunden. Unter vollem  
Glockengeläute bewegte sich der Leichenzug, an dessen  
Spitze der Singchor, der Ortsgeistliche, die Kirchen-  
and Schutvorstände, sowie Gemeinderatsmitglieder  
schritten, begleitet von der Feuerwehr, welche auch  
den Sarg trug, nach dem neuen Gottesacker. Dort  
vollzog Herr Pfarrer Tittel nach Gemeindegesang in her-  
kommlicher Weise die Beisetzung. Seiner Beisetzung  
lag zu Grunde das Prophetenwort Jesaias 26, 19:  
„Deine Toten werden leben — das Land der Toten  
wirst du stürzen.“ An die Friedhofsweihe schloß  
sich unmittelbar die erste Beerdigung. Des Herrn  
Dut schäpe und Schirme vor jeglicher Entweihung  
den zu einer Ruhestätte für die Entschlafenen, zu  
einer Andachtsstätte für die Hinterbliebenen, zu  
einer Kultusstätte für die Kirchengemeinde geweihten  
neuen würdigen Begräbnisplatz!

— Das Frühjahrsfest der Radfahrer beginnt  
in Zwickau Sonntag, den 24. Mai, vorm. 8 Uhr  
mit der Erwartung der Fernfahrer an Ehlers Gast-  
hof Köblitz-Zwickau. Mittagsstisch im Etablissement  
Schwanenloch. Nachm. 2 Uhr Hauptkonjunktur-  
Vorstandssitzung daselbst, für die übrigen Teilneh-  
mer Befestigung der Stadt. Abends 8 Uhr großer  
Kommers im Hotel Deutscher Kaiser. Montag, den  
25. Mai, vorm. 8 Uhr Distanzfahrt auf der Wäh-  
nigerstraße. Vorm. 11 Uhr Frühchoppenconcert im  
Garten des Konjunkturlokals Gambrius. Mittags  
1 Uhr Mittagstisch daselbst. Nachm. 1/3 Uhr Auf-  
stellung zum Fest-Korso am Konjunkturlokal Gam-  
brinus und abends 7 Uhr großes Galaspektakel ver-  
bunden mit Kunst- und Reigenfahrten. Preisverlei-  
tung und Festball im Hotel Deutscher Kaiser. Dienen-  
tag, den 26. Mai, früh Gesellschaftsfahrt nach  
Leichwolfsdorf, nach der Rückkehr Abschieds-  
choppen im Konjunkturlokal Gambrius.

## Die seltsame Heirat.

Roman aus dem Amerikanischen von August Leo.

(185)

(Fortsetzung.)

„Die Angelegenheiten werden jetzt bis nach dem  
Diner ruhen müssen“, sagte Lady Vere. „So gehe  
doch!“ fügte sie ungeduldig hinzu. „Was starrst  
Du mich denn so an?“

Er blickte sie verwundert an; er hatte bemerkt,  
wie unnatürlich blaß sie war und welchen sonderbar  
gezwungenen Ausdruck sie um den Mund hatte.

Als er gegangen war, blieb sie einen Augenblick  
auf der Terrasse stehen, um sich zu sammeln, ehe ein  
Fremder sie sah — denn sie hatte Duvar's Blick  
verstanden.

Plötzlich sah sie einen Knaben, der ihr fremd  
erschien, den Weg heraufkommen und sich umblicken,  
als ob er Jemanden suche. Als er sie sah, näherte  
er sich ihr.

„Sind Sie Lady Regina Sever?“ fragte er.

Ohne einen Augenblick zu zögern, antwortete sie:

„Ja.“

„Nun, ich habe einen Brief, den ich Ihnen geben  
soll, oder Mr. Rupert Sever — das ist gleich.“

Er zog ihn aus der schmutzigen Tasche, und  
Lady Vere griff begierig danach. Dann rannte der  
Knabe fort.

Das Billet war kurz; doch als Lady Vere es über-  
las, atmete sie schneller, und ihre Augen funkelten.

„Das ist ein Glück, daß dies in meine Hände  
fiel!“ flüsterte sie vor sich hin. „Was soll ich aber  
jetzt damit thun? Es Derrick sagen? Nein, er betrügt

— Die Maul- und Klauenseuche ist in Wal-  
sachsen erloschen.

— Dresden. Besondere Schwierigkeiten schei-  
nen sich der Beschaffung eines alten Postillons für  
die alte Postkutsche der „alten Stadt“ entgegenzu-  
stellen. Alte Postillone giebt es ja in Menge; fahren  
können diese auch sehr schön, aber — klagen können  
die Greise nicht. Warum? — Mag mal irgend Jem-  
and das im Anfaß schwerste Instrument, das Post-  
horn blasen — ohne Jähne. Wohl oder übel wird  
das Komitee einen jüngeren mit vollständigem Gehir-  
nangeregneten Postillon engagieren müssen.

— Dresden, 16. Mai. Die Abreise Sr.  
Kgl. Hoheit des Prinzen Georg zu den Krönungs-  
feierlichkeiten nach Moskau erfolgt morgen Sonntag  
10 Uhr 29 Min. vormittags.

— Chemnitz, 15. Mai. Am Mittwoch  
abend gegen 1/11 Uhr vernahm man am Schloßthor  
wiederholte Hilferufe, welche von einem auf der  
Mitte des Teiches befindlichen Kahn ausgingen.  
Man eilte mittelst Rahnes der Stelle zu und fand  
die zwei Insassen eines Miet-Rahnes, einen Tischler-  
gehilfen aus Thalheim und ein 26 Jahre altes Mäd-  
chen von hier, aneinander geklammert tot im Wasser  
schwimmend vor. Wie aus hinterlassenen Briefen  
hervorgeht, scheinen Beide im Einverständnis den  
Tod freiwillig gesucht zu haben und mag unglück-  
liche Liebe die Ursache zu der unheilvollen That ge-  
wesen sein.

— Das Schwurgericht zu Zwickau verurteilte  
den Handarbeiter Unger aus Eibensdorf, welcher am  
12. Februar seiner Geliebten, der verehel. Stickerin  
Mödel, aus Eifersucht Schwefelsäure in's Gesicht  
goß und ihr dabei ein Auge zerstörte, zu 4 1/2 Jahren  
Zuchthaus und 10jährigem Ehrenrechtsverlust.

— Marienthal, 15. Mai. Der wegen  
Totschlags und Diebstahls mit 14 Jahren 6 Mo-  
naten Zuchthaus verurtheilte Handarbeiter Karl  
Robert Schwarz, ein gefährlicher Einbrecher, ist hier  
ding'fest gemacht worden. Bei der in Schwarz's  
Wohnung vorgenommenen Durchsuchung wurden  
allerhand Diebstahlsgegenstände, 1 geladenes und 1  
ungeladenes Pistol, eine Uhr, verschiedene Wäsche,  
Leberstiefeln, Schuhe, Sofabeden, Stein- und Blech-  
töpfe, Cognacflaschen, Seife, Cigarren, Eier usw.  
vorgefunden. Soweit bekannt, hat Schwarz nicht  
weniger als 9 von ihm ausgeführte Einbrüche ein-  
gestanden.

— Glauchau. Der Klempnergehilfe und  
Berginvalid Franz Emil Kaiser, geboren den 9. No-  
vember 1859 in Glauchau, hat sich am Himmelfahrt-  
tag, vormittags 10 Uhr, aus seiner Wohnung ent-  
fernt und ist bis heute noch nicht wieder zurückge-  
kehrt; er wurde am genannten Tage in der Nähe  
des Gasthauses „Friedensburg“, vormittags 1/12  
Uhr, gesehen. Infolge seiner Gebrechlichkeit — es  
sieht ihm der rechte Fuß — ist er in letzter Zeit  
sehr tiefsinnig geworden; es wird daher angenommen,  
daß er sich ein Leid irgendwie zugefügt hat. Er  
ist von mittlerer kräftiger Statur, bartlos, hat graue  
Augen und dunkelblondes Haar. Dessenelbst war er  
mit grauer Hose, schwarzem Rocke, Mütze, Schür-  
schubben, grauwollener Unterhose, außerdem trug er  
ein Portemonnaie mit 18 Mark Inhalt bei sich.

— Die diesjährige amtliche Hauptkonferenz der  
Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen des Inspektions-  
bezirks Glauchau findet Dienstag, den 19. Mai,  
nachmittags 1/1 Uhr im Schützenhause zu Sophor  
statt. Die Tagesordnung weist folgendes auf:  
1. Eröffnungsanrede und Mitteilungen. 2. Die  
notwendigen Lehrmittel der einfachen Volksschule.  
3. Ueber Einrichtung der Schulgärten. 4. Ueber  
Jugendspiele und Spielplätze.

mich beständig. Ich habe jetzt mit Rupert die Sache  
selbst in die Hand genommen; ich will auch das  
selbst untersuchen. Ich bin es müde, immer im Un-  
gewissen und unter Derrick's Oberherrschaft zu sein.“

Sie blickte wieder auf das Billet.

„Ich sehe — ich kann es mir denken, wie er  
mich hier betrogen hat. Doch so wahr ich lebe, ich  
werde mit ihm in's Reine kommen! Noch heute  
Abend bringe ich mit dem Herzoge alles in Ordnung,  
und morgen werde ich wissen, was mit Sever vor-  
gegangen ist.“

Das Billet war dasselbe, welches der arme  
Stroud geschrieben und so eilig fortgeschickt hatte.

Es hätte wenigstens achtundvierzig Stunden  
früher an seinen Bestimmungsort gelangen sollen;  
doch Tim war von seinem betrunkenen Vater aufge-  
halten und an der Reise gehindert worden. Allein  
der Knabe war seinem Versprechen insofern treu ge-  
blieben, daß, als er sah, daß er die Sache nicht selbst  
ausführen konnte, er dieselbe einem anderen Knaben  
übergab.

Doch er hatte in der Eile seinen Stellvertreter  
nicht so genau unterrichten können, wie Stroud es  
bei ihm gethan hatte, und insofgedessen war die Sache  
„schief“ gegangen.

Als Lady Vere kurz vor dem Diner das Speise-  
zimmer betrat, hatte sie anscheinend ihre gute Laune  
wieder gefunden. Sie trug ein hellblaues Seiden-  
kleid und weiße Wasserlilien in dem schwarzen Haare.  
Hellblau war ihre Lieblingsfarbe trotz der Lärtsen-  
peil-Episode.

Sie hatte ihre Toilette auf Eroberung einge-  
richtet und noch niemals prächtiger ausgesehen.

— Detsch i. G., 16. Mai. Herr Kupfer-  
schmiedemeister Böttcher von hier waren Anfang dieser  
Woche aus seinem bei Reumühle gelegenen Pachtteich  
für über 500 Mark Fische gefischt worden. Ge-  
stern wurde der Teich, der noch 4 Genossen, sämt-  
lich Bergarbeiter aus Reumittendorf, bei der That  
gehabt hat, verhaftet und heute an das königliche  
Amtsgericht Stollberg abgeliefert. Interessant ist es,  
auf welche Weise man den Thäter auf die Spur  
gekommen ist. Einer derselben hatte nämlich bei dem  
unerlaubten Fischen die Marke verloren, die er an  
der Lampenstation bei Uebergabe der Sicherheitslampe  
erhalten hatte. Diese Marke fand Herr Böttcher  
im Schlamm des Teiches, und so war es möglich,  
den Dieb zu ermitteln.

— Vor ziemlich 50 Jahren erhielt Reichens-  
bach i. B. die erste Eisenbahnverbindung durch die  
an diesem Tage erfolgte Eröffnung der Strecke Ber-  
dau- und bez. Zwickau-Reichenbach. Im Jahre zuvor  
war die Linie Grimnitzau-Berdau eröffnet worden.  
Nachdem sodann am 20. November 1848 die Bahn-  
strecke Plauen-Hof dem Verkehr übergeben worden  
war, erfolgte am 15. Juli 1851 die Eröffnung der  
Strecke Reichenbach-Hof, so daß man am letztgenannten  
Tage zum ersten Male von Leipzig bis Hof die  
Eisenbahn benutzen konnte.

— Aus dem oberen Vogtlande, 14. Mai.  
In Untertriebel kletterte zu Anfang dieser Woche ein  
Knabe auf roh zugehauenen Balken herum; hierbei  
fuhr ihm ein Splitter tief in den unbedeckten Fuß.  
Infolge des argen Schmerzes trat bei dem Jungen  
Wundstarre (Starrkrampf) ein, aus welcher er nicht  
wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte.

— Vor einigen Tagen fiel die noch nicht schul-  
pflichtige Tochter des Holzschleifereibesizers D. aus  
Obermittweida in den ziemlich angeschwollenen  
Fluß. Die Mutter des Kindes, die gerade aus der  
Kirche kam, sah ihr Kind unterhalb ihrer Wohnung  
schwimmen, sprang sofort ins Wasser und rettete  
dasselbe noch zur rechten Zeit.

— Unter der Spitzmarke „Eine Mutter-Mutter“  
schreibt man aus Meissen, daß dort dieser Tage  
zwei kleine Kinder in gefährlicher Nähe der noch  
immer hochangeschwollenen Elbe mit einer leeren  
Bierflasche spielten, während die Mutter der Kleinen  
ein großes Stück davon mit einer anderen Frau  
„katschte“. Ein Schiffsarbeiter sah, in welcher Ge-  
fahr die Kinder schwebten und machte die Mutter  
durch Ruf darauf aufmerksam. Sachend antwortete  
die herzlose Mutter: „Wer ham noch mehr derr-  
heeme!“ Das war sicherlich ein Mutter einer Mutter.

— Deuben, 16. Mai. Eine Versammlung  
der Bürgermeister in Städten mittlerer und kleiner  
Städteordnung und der berufsmäßigen Gemeinde-  
vorstände Sachsens wird am 6. und 7. Juni im  
Wagner'schen „Oberen Gasthofe“ hier stattfinden.

— Die Büffelwirtschaft im Stationsgebäude  
Weida (Sächs. Staatsbahn) kommt am 1. Oktober  
d. J. anderweit zur Verpachtung. Pachtgebote sind  
bis zum 6. Juni an die Generaldirektion der Sächs.  
Staatsbahnen, Dresden, einzusenden.

§ Berlin, 16. Mai. Prinz Heinrich ist mit  
Gefolge heute abend 7 1/2 Uhr mittels Extrazuges  
nach Moskau abgereist. Im Gefolge befinden sich  
auch General v. Werder und Generalleutnant v.  
Billaume.

§ Berlin, 16. Mai. Ueber einen Unglücks-  
fall, welcher den jüngsten Sohn des Staatssekretärs  
v. Voetticher betroffen hat, wird berichtet: Referen-  
dar v. Voetticher verweilte am Donnerstag in grö-  
ßerer Gesellschaft von Damen und Herren auf dem  
Gute Feldgraben bei Rheinsberg bei dem Gutsbe-  
sitzer Krüger, welcher auf dem nahe gelegenen See

Die Augen des Herzogs von Verwick bligten  
vor Stolz und Begierde bei ihrem Anblicke, und er  
war mehr als je entschlossen, die Sache heute Abend  
zum Abschlusse zu bringen.

Mrs. St. Elm trug ein kostbares, schwarzes  
Spitzenkleid und einen Perlenhalsband, den eine Königin  
hätte tragen können.

Regina war in ihrem roten Seidenkleide, mit  
natürlichen Rosen zwischen den steigenden Locken und  
dem Lichte der Sterne in ihren tiefen, magnetischen  
Augen, einfach bezaubernd.

Rupert kam nicht, und sie begann, wie Mr.  
Dubar, sich zu fragen, wo er denn nur sein könne?  
Lord Almy kam mit halb unverschämter, halb  
tropiger Miene, und Regina empfing ihn ziemlich  
wie gewöhnlich.

Sie dachte eigentlich gar nicht an ihn, nicht  
einmal, wenn sie ihm gerade ins Gesicht blickte und  
auf seine beziehungsreichen Gemeinplätze antwortete.  
Der junge Lord freute sich im Stillen über ihre  
Freundlichkeit.

„Ich mußte, daß Sever lügt“, dachte er sich  
jubelnd, als er das schöne Gesicht mit seinen lächel-  
nden und andeutenden Blicken verzehrte.

„Was ist aus Sever geworden?“ fragte Feder-  
mann beim Diner; doch Niemand vermochte zu ant-  
worten. Nur Duvar, welcher seine Schwester an-  
blickte, begegnete ihrem voll auf ihn gerichteten Blick  
und las etwas in ihren großen Augen, das ihn ver-  
wirrte und unbestimmt benutzte.

Sowohl Regina, wie auch Mrs. St. Elm hatten  
diesen Austausch der Blicke bemerkt.

„Diese Beiden wissen es“, sagte sich Regina.

eine Cor-  
Benutzung  
gleichwohl  
Jäger im  
Blei belad-  
und beid-

§ 11  
bergangene  
Maurer m.

zwei Ita-  
lischen Ita-  
sogar na-

Mai. C  
als er si-  
geben wa-  
stellen ge-  
rechte An-  
an das S-

„Agencia  
mit 6000  
in Adian  
geringem  
2000 Ser-

abgeraten  
Agostafan  
Große un-  
an, den 3-

hatte ver-  
sen, allei-  
haben, ve-  
italienisch  
bietet der-

„A  
sich in bes-  
europäische  
störben. V  
Bedürfnis  
Solbaten

„M  
gerührte ge-  
der Stadt  
Berionen  
Bäume wu-  
daß aus B  
gemeldet  
in Howe

5.  
Alle Numm-  
(Ohne G

500  
0271  
654 259  
1171 519  
571 982  
871 744  
3657 466  
627 365  
223. —

685 (300  
5958  
842 795  
584 (300)

„Ich  
hat?“ fra-

Um r  
hellblauen  
Lefezimme-  
wid zusan-  
war fest e-  
wenn nöti-

Um r  
beständigen  
welche sich  
nicht einem

In u  
wegen Ruf  
zu erreiche-  
nung beg-  
Diner gen-  
hier zu fir-

Wenig  
wollte sich  
Unruhe o-  
vom Diner  
sich fortge-  
er nicht fel-

Sie e  
es war die  
pavillon, d  
ten Säulen  
tiefen, offe-  
Spitze, sta-

eine Gondel besitzt. Krüger verbot ausdrücklich die Benutzung des Bootes, da der See zu stürmisch sei; gleichwohl gingen v. Boetticher und Steuerrichter Jäger in See. Die Gondel war mit 1 1/2 Centner Blei beladet. Beim Segeln kippte der Kahn um und beide Insassen ertranken.

Frankfurt a. M., 16. Mai. In dem Prozeß gegen die Eisenbahnschaffner wegen des Fahrtartenunterschleifs wurde heute vormittag 8 Uhr das Urteil verkündet. Dasselbe lautet gegen die Schaffner Christian Müller und Adam Schmidt auf je 1 Jahr 2 Monate Gefängnis, gegen Philipp Heimlich auf 10 Monate, gegen Johann Burkhard auf 6 Monate und gegen den Perronwärtler Heinrich Pries auf 2 Monate 3 Tage Gefängnis.

Unterlaiching (Bayern), 16. Mai. In der vergangenen Nacht kamen hier bei einem Schabentier ein Maurer mit seinen drei Kindern um.

Paris, 16. Mai. In Brignoles wurden zwei Italiener verhaftet, welche als gefährliche Anarchisten signalisiert waren. Die Verhafteten wurden sofort nach Marseille in's Gefängnis gebracht.

Cadenabbia auf Comersee, 15. Mai. Der Herzog von Weinungen stürzte vorgestern, als er sich von Florenz nach der Villa Carlotta begeben wollte, bei der Ankunft in Varenna auf der steilen gepflasterten Straße und verletzte sich das rechte Knie. Voraussichtlich wird er längere Zeit an das Bett gefesselt.

Masjajah, 14. Mai. (Meldung der „Agenzia Stefani“). Ras Mangascha befindet sich mit 6000 Mann, die mit Gewehren bewaffnet sind, in Abiandab. Er setzt den Kampf gegen Schilet mit geringem Erfolge fort. Ras Aulus, der sich mit 2000 Gewehren bei Abua befindet, hat ihm davon abgeraten, den Kampf anzunehmen. Ras Sebati und Agasfari befinden sich nordöstlich von Abigrat. Große und kleine Eingeborenenführer fangen wieder an, den Italienern ihre Dienste anzubieten; Menelik hatte versprochen, Lebensmittel nach Tigre zu schaffen, allein die Provinzen, welche dieselben zu liefern haben, verweigern ihm den Gehorsam. Obgleich der italienische Verpflegungsdienst sich gebessert hat, bietet derselbe noch Schwierigkeiten dar.

Alexandrien, 16. Mai. Die Cholera breitet sich in besorgniserregender Weise immer mehr aus. In dem europäischen Arbeiterdistrikt sind bereits viele Häuser ausgestorben. Alles flüchtet, meistens nach Eriete. Die einheimische Bevölkerung ist gegen die Engländer erbittert, weil indische Soldaten die Cholera eingeschleppt haben sollen.

New-York, 16. Mai. In Sherman (Texas) gestörte gestern nachmittags ein Cyclon den westlichen Teil der Stadt vollständig. Der Verlust an Toten wird auf 60 Personen geschätzt, viele sind tödlich verletzt. Häuser und Bäume wurden vom Orkan fortgerissen. Man befürchtet, daß aus den Sandbüchsen noch weitere Unglücksfälle werden gemeldet werden. Gleichzeitig wurden durch eine Wasserhose in Howe (Texas) 8 Personen getötet und viele verletzt.

### 5. Klasse 129. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 255 Mark gezogen worden.

(Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 16. Mai 1896.

5000 Mt. auf Nr. 22726 94802.

0271 140 253 749 152 93 500 966 389 961  
654 259 821 501 16 985 627 225 80 (300). —  
1171 519 (300) 57 807 357 788 543 747 806  
571 982 949. — 2403 611 (1000) 298 826 66  
871 744 829 731 476 278 421 320 995 879. —  
3657 466 892 774 35 (500) 119 265 669 (500)  
627 365 407 821 415 108 703 394 656 4 (3000)  
223. — 4544 640 865 (300) 910 317 100 497  
685 (3000) 835 533 523.  
5956 900 950 213 81 133 396 209 4 899  
842 795 521 135 221 468 329 684. — 6615 762  
584 (300) 180 (300) 924 929 891 107 436 988

„Ich möchte wissen, ob Wylady ihn aufgehoben hat?“ fragte die schöne Witwe sich innerlich.

### 27. Kapitel.

#### Was nun?

Um neun Uhr sah man Lady Dare in ihrem hellblauen Seidenkleide über die Eisen-Terrasse dem Lesezimmer zugelenken, wo mit dem Herzoge von Verwick zusammenzutreffen sie versprochen hatte. Sie war fest entschlossen, ihm ihr Wort zu geben, und wenn nötig ihrem Bruder Trotz zu bieten.

Um neun Uhr gelang es auch Regina, ihren beständigen Begleitern, Lord Alwyn und Miss France, welche sich es vorgenommen zu haben schienen, sie nicht einen Augenblick allein zu lassen, zu entkommen.

In unbestimmter Unruhe und Verwirrung wegen Rupert konnte sie es kaum erwarten, den Ort zu erreichen, den sie ihm zu einer längeren Besprechung bezeichnet hatte. Trotzdem er nicht beim Diner gewesen war, erwartete sie doch sicher, ihn hier zu finden.

Wenigstens sagte sie sich das fortwährend; sie wollte sich es nicht zugestehen, daß sie irgend welche Unruhe oder Zweifel fühlte. Er wahr vielmehr vom Diner zurückgehalten worden oder auch absichtlich fortgeblieben, doch bei der Zusammenkunft würde er nicht fehlen, ohne sie davon zu benachrichtigen.

Sie erreichte den Platz bei der unteren Fontaine; es war dies ein lieblicher Ort: ein großer Marmorpavillon, dessen gewölbtes Dach von fein gearbeiteten Säulen und Pfeilern gestützt war, mit einer tiefen, offenen Rarnie, die auslief, wie gefrorene Spitze, stand da in dem silbernen Mondlichte und

796 474. — 7124 664 628 (1000) 294 33 260  
713 828 (300) 226 742 354 242 922 655. —  
8675 265 (3000) 933 122 (1000) 552 275 436  
472 71 727 416 513 298 451 (1000) 41 (500) 372  
487 952 152 404 (3000) 625 241 971 192 543  
855 724. — 9400 877 932 989 18 (300) 30 165  
978 182 873 983 352 289 700 355 (1000) 283  
(300) 540 643 358 794.

10186 837 393 638 976 942 318 865 688  
931 (500) 832 437 219 525 395 378 380 351 606  
218 526 899 851 682 376 657 44 504 521 408  
115. — 11303 523 633 945 407 933 350 526  
202 140 380 192 301 (3000) 257 963 235 697  
537 579. — 12030 805 882 578 176 625 251  
640 645 907 899 (300) 42 820 618 863 112 870  
227 228 269 681 33 (300) 885 517 221. — 13884  
(500) 702 832 633 (1000) 970 866 278 806 819  
182 617 893 567 552 (3000) 695 607 212 85 34  
526 801 669 643 918 556 981 112 79 561 325  
77. — 14271 (300) 647 977 853 444 (1000) 490  
83 (500) 394 815 785 421 663 880 906 963 612  
986 595 364 556 285 392 905 773 659 939.

15000 375 176 (300) 378 761 547 (300) 945  
402 (500) 317 291 103 691 395 461 527 491 675  
6 33 554 (500) 807. — 16479 869 951 418 327  
(300) 896 68 975 (500) 709 699 437 842 831  
619 (1000) 586 (300) 855 798 509. — 17419 751  
632 (1000) 941 (300) 184 589 990 243 670 672  
556 340 826 896 457 204 95 893 26 337 539  
405 313 417. — 18774 (300) 609 615 394 96  
941 281 599 745 (500) 75 712 906 310 756 409  
895 772 662. — 19838 515 751 789 90 911 62  
845 829 79 445 (500) 787 685 481 (500) 304  
522 494 466 943.

20319 (3000) 218 897 239 939 (500) 144  
829 753 783 (1000) 18 (300) 324 703 796 353  
963. — 21219 (300) 173 611 17 314 741 859  
248 584 (3000) 130 80 37 503 (3000) 190 562  
122 382 90 511 937 838 661 954 561 (500) 875  
96 282. — 22502 735 785 100 690 31 16 (500)  
477 861 (500) 315 997 707 191 460 391 812  
(1000) 814 968 726 (5000). — 23682 268 64 684  
842 336 848 546 63 970 622 756 531 470 744  
569 377 170 27 589 587 672 46 444 235. —  
24000 556 85 430 972 465 986 534 304 482 179  
(500) 720 839 396 81 (500) 520 147 687 25000.

25593 496 859 202 (300) 775 989 (3000) 464  
(300) 320 175 276 (1000) 615 (300) 484 446 642.  
— 26178 963 110 899 778 632 527 684 917 905  
776 897 215 693 557 75 729 5 463 441 725 433  
128 789 252 257 941 860 260 (300). — 27000  
822 321 320 674 731 810 923 106 24 (500) 536  
695 648 (300) 623 346 (3000) 688 964 936. —  
28009 241 774 722 (1000) 298 291 41 863 852  
860 443 226 238 58 138 426 735 481 567 13  
510. — 29715 387 213 770 509 545 725 533  
905 287 899 226 949 300 496 551 574 397 126  
910 874 531 547 358 23 281 261.

30000 (500) 346 31 943 301 459 81 828 977  
718 647 706 991 406 861 792 997. — 31395 247  
465 648 45 169 574 82 33 233 625 419 647 468  
520 (3000) 78 730 224 765 56 186 715 585 441  
211 483 736 992 523 (1000). — 32902 26 515  
410 (3000) 726 892 530 (300) 706 613 343 423  
848 714 47 815 (3000). — 33839 432 949 684  
384 93 981 208 431 19 (300) 764 366 606. —  
34657 564 124 251 152 523 480 936 419 371  
640 412 119 79 (500) 70 318 467 671 585.

35538 869 862 (1000) 918 915 631 73 740  
765 973 41 208 435 655 867. — 36084 (3000)  
632 229 245 (300) 493 555 228 730 (500) 675  
589 790 958 112 96. — 37078 215 488 434 867  
927 (3000) 863 820 22 (300) 882 883 138 273  
989 545 274 891 645 300 451 (3000) 921 949

hob sich deutlich gegen das dunkle Grün des dahinterliegenden Gesträuchs ab. Die Fontaine, eine liebliche Statue, befand sich am Eingang des Pavillons. Das leise Murmeln des Wassers war der einzige Ton, der das Mädchen bei seinem Eintritte begrüßte. Ihre lebhaften Augen durchsuchten rings die beschatteten Stellen, und die Blässe, welche sich an diesem Abend über das bezaubernde Gesicht gebreitet hatte, verjagte jetzt selbst von ihren Lippen jede Spur von Farbe, als sie sah, daß Niemand da war.

„Ich weiß nicht, was das heißen soll,“ murmelte sie, indem sie angstvoll die Hände faltete, da die Einsamkeit und das Schweigen rings umher ihr Furcht einjagte. „Ich hoffe doch bestimmt, daß er hier sein würde.“ Dann trat sie einige Schritte vor und rief:

„Ru! Ru! — Rupp!“  
Aber es erfolgte keine Antwort.  
„Vielleicht kommt er noch,“ dachte sie, und bei dieser Vermutung lehrte das Rot in ihre Wangen zurück.

Sie wartete noch etwa zehn Minuten, aufmerksam lauschend, und bei jedem Geräusche erschreckend.

„Das begreife ich nicht!“ sagte sie dann und fügte, sich tröstend, hinzu: „Doch deshalb brauche ich mich nicht zu ängstigen. Wie thöricht von mir, einer solchen Kleinigkeit wegen mich so aufzuregen! Ich glaube wirklich, ich habe Kerben. Wenn ich nicht Mama mit Onkel Derrick habe sprechen hören — wenn Mama nicht heute so abscheulich gesprochen hätte — doch was schadet das! Mit seiner heutigen

678 170 (300) 920. — 38093 245 704 115 931  
975 654 324 916 340 743 329 400 380 845 263  
513. — 39604 621 271 (300) 844 259 215 185  
972 228 73 432 920 (300) 507 965 916 816 135  
288 520 470 15 (500) 1.

40029 605 254 866 667 699 117 124 244  
(3000) 607 543 104 329 549 737 51 206 387 941.  
— 41517 441 370 969 433 730 572 952 (500)  
19 921 73 358 501 (300) 692 (300) 615 277 602  
341 117 81 (300) 458 72 293 (3000) 243. —  
42002 106 857 914 (3000) 525 (300) 726 773 979  
378 (1000) 151 491 290 (300) 983 216 982 976  
524 43 823. — 43363 416 502 989 20 (300) 747  
601 267 801 19 97 (300) 463 822 (300) 435 212  
391 205 8 945. — 44076 530 424 (1000) 213 365  
327 100 954 964 988 764 390 (500) 521 802  
(1000) 287 523 160.

45515 304 390 155 882 878 205 769 227  
438 416 (1000) 952 708 512 273 484 (3000) 763  
969 482 325 906 84 2 759 344 826. — 46378  
476 766 848 402 922 827 631 707 301 374 309  
188 620 936 947 854 230 739 613 114 290 931  
(300). — 47849 139 380 352 555 873 615 33  
212 635 798 967 461 257 689 316 78 839 838  
694 599 (300) 375 908 (300). — 48607 555 206  
812 726 848 75 328 591 782 506 101 298 609  
144 903 205 129 841 (1000) 783. — 49415 866  
815 (1000) 662 864 763 168 (300) 414 657.

50054 777 109 195 829 301 17 997 402 720  
165 407 913 988 80 500 753 591 844 595 (1000).  
— 51673 (300) 620 443 842 439 464 875 859  
593 288 377 108 994 60 768 (300) 697 231 185.  
— 52262 (500) 186 942 485 750 340 284 523  
526 203 145 928 87 197 631 983 (300). — 53273  
853 837 (500) 194 922 934 146 987 281 661 41  
869 787. — 54552 (300) 727 734 806 247 535  
471 955 386 104 631 (1000) 218 295 679 899  
521 692 892 574 628 215 580 969 733 (300)  
846 847.

55258 705 (1000) 678 85 719 151 931 316  
777 389 296 410 586 989 6 75 333 591. — 56474  
702 63 756 886 392 422 587 699 761 757 907  
512 780 779 347. — 57094 836 (3000) 759 (300)  
61 705 399 260 (300) 49 333 875 253 348 545  
628 630 (3000) 184 747. — 58874 446 (300)  
913 153 538 (300) 804 582 113 136 (300) 453  
295 615 728 19 807 34 501 251 165. — 59436  
83 15 168 (500) 273 (500) 374 146 192 772 72  
17 819 313 309.

60219 (300) 191 651 594 312 (500) 476 61  
12. — 61780 190 924 431 500 577 649 119 828  
897 220 352 587 961 846 236 62. — 62355 984  
613 (1000) 569 582 344 852 140 417 (1000) 223  
865 588 431 383 602 68 125 888. — 63379 693  
999 277 386 954 588 658 485 483 464 681 355  
364 543 244 687 198 514 (1000) 336 303. —  
64685 167 956 (1000) 245 219 919 955 980 529  
516 166 901 645 154 (300) 868 2 962 466 576  
352 702 250 (300) 667 120 437.

65994 125 363 304 951 533 430 (300) 909  
22 744 279 20 (1000) 244 77 262 593 335 728  
578 72 10 (300) 42 697 628 280 455 (300) 682.  
— 66473 783 511 582 30 611 619 828 307 558  
662 733 132 634 824 303 640 244 (1000) 617  
642 481 979 269. — 67772 (1000) 600 595 349  
764 972 612 943 837 794 694 996 807 370 175  
119 245 854 (500) 65. — 68085 464 582 245  
664 521 365 663 114 549 342 319 314 306 715  
783 402 924 954 352 586 712 105. — 69919  
(300) 139 551 504 374 450 763 732 304 163 75  
834 177 781 983 899 549 (300) 538 2 873 802  
973 750 264 779 364 (1000) 734.

70629 28 504 6 753 796 453 277 (3000)  
396 901 635 590 752 783. — 71966 (3000) 362  
Abwesenheit kann doch etwas Derartiges Nichts zu thun haben. Er kann vielleicht noch kommen. Ah!“  
Sie rief einen kurzen Schrei aus und streckte die Hände, wie abwehrend von sich. Am ganzen Körper zitternd, küßte sie, starr vor sich niederblickend: „Schon wieder einer!“  
Von der Höhe herab flatterte plötzlich ein dreieckiger Zettel weißen Papiers und fiel gerade zu ihren Füßen nieder.

Sie wußte, ehe sie es noch berührte, was es war; sie hob ihn mit zitternden Händen auf und las mit entsetzten Blicken das einzige rot geschriebene Wort, das darauf stand: „Verräther!“  
Mit einem kurzen, keuchenden Atemzuge ballte sie das Blatt zusammen und blickte begierig nach allen Richtungen, um die Hand zu suchen, welche es hatte fallen lassen.

Der Mond schien klar und hell und beleuchtete Alles rings umher. Regina stand mit klopfendem Herzen und fliegendem Atem — und bot, wie Jemand, der sie beobachtete, sich dachte, einen viel reizenderen Anblick, als die ihr gegenüberstehende Statue.

„Ruß ich sie ihm überlassen?“ murmelte er finster vor sich hin. „Nein, niemals! Ich will nicht!“  
Er trat einige Schritte vor, und Regina's suchende Augen fielen auf ihn.  
„Lord Alwyn“, rief sie, „waren Sie es?“  
Sie hielt ihm das Brieffragment entgegen.  
„Ja?“ fragte er, das Papier anblickend, während er jedoch keine Bewegung machte, es zu nehmen.  
(Fortsetzung folgt.)

565 650 2 928 886 145 398 656 198 (3000) 264	300 237 611 231 13 147 (300) 685 877 233. —	1341 (500) 641 433 724 57 904 659 933 (300) 703
480 622 (300) 561 140 732 117 918 (500) 945	84503 317 99 59 149 947 10 737 348 326 466	571 (3000). — 96131 (3000) 181 710 749 (1000)
905 (300). — 72325 825 674 596 565 (1000) 919	689 952 886 672 684.	718 967 510 623 422 287 814 724 93 314 (3000)
963 293 795 39 865 435 (500) 288 627 67 439	85192 208 100 659 (300) 506 743 (300) 8	854 901 917 734 (1000) 144 476 733 805 988
(3000) 499 851 329 897 (500) 805 534 730 622	311 650 674 867 363 476 19 826 89 920 94	925 650. — 97806 868 (500) 83 481 417 64 441
258. — 73254 812 797 (3000) 187 114 954 815	133. — 86447 796 550 434 280 324 381 219	540 (300) 681 739 (1000) 372 151 437 864 273
961 (500) 55 (1000) 997 938 10 820 85 36 135	(300) 45 530 221 107 634 829 111 663 437 935	934 146 642 847. — 98791 595 473 464 372 9
— 74557 638 571 195 405 354 152 20 719 826	636 260 736 713 15 (300) 441 (500) 479 981	87 (300) 430 754 923 504 831 297 610 341 82
(500) 585 (1000) 694 277 283 580 865 725 (500).	345 (500) 491 (1000) 812 (500). — 87670 955	868 20 521 676. — 99825 98 317 386 385 515
75557 297 802 (300) 497 538 996 770 729	462 990 921 15 16 980 111 851 271 322 371	667 347 (1000) 421 677 859 553 776 (3000) 839
488 563 161 2 108 245 506 79 954 195 824 553	839 673 757 977 179 493 236 (300). — 88858	(3000) 25 614 64 973 599 147.
248 184 808. — 76913 608 744 810 600 796	866 (3000) 100 (300) 324 957 23 192 9 291 587	
290 761 805 (300) 868 181 937 285 835 511	30 486 (300) 439 929 51 375 307 245 (500) 495.	
703. — 77994 575 63 5 168 71 627 195 258	— 89393 582 260 774 981 756 956 219 309	
792 144 44 975 485. — 78660 63 906 494 642	851 801 510 348 (500) 988 687 871 637 (300)	
859 68 718 391 970 586 835 (300) 690 164 372	569 648 972 790 841 (1000) 820 15 694.	
381. — 79964 298 390 814 385 732 503 989	90692 159 (500) 740 559 (300) 400 393	
705 280 574 848 980 739 204 (300) 333 617	(1000) 239 570 830 78 156 27 545 791 763 409	
935 231 76 991 927 685 749.	685 367 762 368 197 (1000) 872 503 576. —	
80811 721 607 (1000) 288 538 883 734 878	91674 317 393 931 4 574 168 758 854 403 363	
784 49 56 929 437 718 (300) 767 771 (3000) 754	300 78 563 745 858 (300) 347 693 304 256 636	
398 (1000) 128 606 795 112 63 469 2 23. —	124 525 130 153. — 92849 613 275 379 931	
81508 270 648 (300) 559 (500) 829 587 741 429	505 619 982 746 22 734 (1000) 548 202 80 229	
262 69 182 67 414 343 739 701 (1000) 603	589 (300) 655 361 964. — 93458 256 592 891	
904 925 496 259 43 657 200 611 205 216 437	603 920 231 828 1 554 876 727 694 477 333	
562 (300) 526 18. — 82035 504 705 940 184	59 443 251 353 491 (300) 611 100. — 94802	
646 463 989 812 319 501 675 677 277 637 897	(5000) 6 358 927 812 (300) 32 64 (3000) 261	
698 107 58 425 258 893. — 83715 988 905	(500) 463 284 941 920 322 915.	
(3000) 701 622 386 389 576 15 113 (3000) 859	96825 556 (500) 910 210 393 (3000) 744	

**Chemischer Marktpreise vom 16. Mai 1896.**

Weizen fremde Sorten 7 Mark	65	pro 50 Hilo.	
schl. gelb	7	Bfg. bis 8 Mark	35 3/4
niederländisch	6	"  "  "  "  "	30
schl. n. preuss.	6	"  "  "  "  "	75
hiesiger	6	"  "  "  "  "	45
fremder	6	"  "  "  "  "	40
Brangerste, fremde	7	"  "  "  "  "	70
schl. hiesig	5	"  "  "  "  "	—
Futtergerste	5	"  "  "  "  "	—
Kafer	6	"  "  "  "  "	—
Erbsen, Koch-	7	"  "  "  "  "	—
do. Malt- u. Futter-	6	"  "  "  "  "	—
Ger	2	"  "  "  "  "	—
Stroh	2	"  "  "  "  "	—
Kartoffeln	1	"  "  "  "  "	—
1 Hilo Butter	2	"  "  "  "  "	—

**Wutmaßliche Witterung für den 19. Mai**  
(Aufachtvolle Prognose n. d. Vornachrichtlichen Wettertelegraph.)  
Wesentliche Veränderung im Witterungsstand nicht zu erwarten.

**Oehmig-Weidlich** von **C.H. Oehmig-Weidlich**  
Seife aromatisch Zeitz (Filialfabrik Basel)

(Größte Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. — Geschäftspersonal über 20 Personen.)  
ist rein und neutral und bleibt  
**allein die beste und billigste Seife**  
für die Wäsche und den Haushalt.  
Gibt der Wäsche einen angenehmen Geruch.  
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

**Warnung vor Nachahmungen!**  
Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „echte“ Stück meine volle Firma trägt!  
Vorkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (2 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stückchen.

Vorkaufstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.  
In Lichtenstein zu haben bei: **Emil Lindig, Herrn. Löffler, Oscar Stiegler, in Caltberg bei: E. Beer, Carl Guthmann.**  
Die Fabrikate der Firma Oehmig-Weidlich in Toiletteseifen und Parfümerien sind derartig hervorragend, dass sie für die durch die hohen Zölle so sehr verteuerten Auslands-Fabrikate den preiswertesten und besten Ersatz bieten; man verlange deshalb überall die Marke Oehmig-Weidlich.

**Friedr. Lämmel,**  
Lichtenstein, Markt 162,  
empfiehlt in größter Auswahl  
alle Sorten Stiefeletten, braune Schnür-, Knopf- u. Chieschuhe, Leder-, Turn- und Segeltuchschuhe mit Leder- und Gummisohlen, Promenadenschuhe zum Schnüren, Knöpfen und mit Gummizug, Knopfstiefel in größter Auswahl, Zeugstiefel, Zeugpromenaden- und Hauschuhe, Pantoffeln  
und so vieles andre mehr für Herren, Damen und Kinder zu äußerst billigen Preisen.

**Farbwaren.**  
Mineral- und Erdfarben in allen Nuancen, in Del geriebene Farben, Fußbodenlacke, fertig zum Streichen, Copal-, Bernstein-, Damar-, Spiritus- u. Lederlack, Firniß, Terpentinöl, Möbelpolitur, Portland-Cement Marke „Stern“ und „Apfel“, Gyps, Carbolinum, Drogen und Chemikalien  
empfehle zu billigsten Preisen.  
**Lichtenstein. Louis Arends.**

**LANOLIN** Unbertroffen als Schönheitsmittel und zur Haupflege.  
Toilette-Cream  
**LANOLIN**  
Nur echt mit **LANOLIN**  
in den Apotheken und Drogerien.  
In Dorn 10, 20 u. 60 Pf., in Tüben 40 u. 60 Pf.

**Diamant-schwarze**  
Frauen- u. Kinderstrümpfe, verschiedene Strickgarne, Strick-, Häkel-, Stopf-, Näh-, Haar- u. Stecknadeln, sowie  
Hosenträger, Strumpfhalter, Band, Zwirn, Knöpfe  
und verschiedenes mehr empfiehlt  
**Emil Lenke,**  
Topfmarkt, im früher Martin'schen Haus.

**! Butter!**  
Hochf. Süßrahmbutter, sowie feinste  
Stückchenbutter  
empfiehlt zum billigsten Preise  
**Moritz Koch,** Butterhandlung, am Mühlgraben.  
Einen Posten guteingebrautes  
**Wiesenhau,**  
sowie  
Speise- und Saat-Kartoffeln  
verkauft **E. S. Sennig,**  
Leichmühle Lichtenstein.

Eine 22er Strumpfmachine, in gutem Zustande, 2teil., 3farb., zu ganzen Strümpfen, und eine  
22er Kettelmachine  
sowie billig zu verkaufen  
**Lichtenstein, Röbligerstraße 303.**  
**Ein Weber**  
auf Stückware wird sofort gesucht  
**Kirchplatz 123.**

**Bischoff's Restaurant.**  
Deute Dienstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **der Ob.**

**Das Betreten**  
meines Grundstückes, sowie das Angeln u. Baden in meinem Teiche ist verboten und werden Zuwiderhandelnde gerichtlich bestraft.  
**Röblig, Moritz Köhner.**  
Ein Mandat Rentner

**gutes Heu**  
ist zu verkaufen bei  
**Theodor Baumann** in Hohnsdorf.

**Eine Stube**  
mit Schlafstube und Bodenkammer ist an ruhige Leute zu vermieten und vom 1. Jult an zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition des Tageblattes.

**Einen Tapezierer**  
(tüchtiger Volkster),  
**B. Tischler, 1 Lehrling**  
sucht **Paul Ebnfeld.**

**Arbeiterinnen**  
finden lohnende Beschäftigung bei  
**C. H. Webendorfer & Söhne.**

Dem geehrten  
**Jungfrauenverein von Lichtenstein**  
gestatte ich mir ein  
**herzliches Lebewohl**  
entgegen zu bringen, gleichzeitig auch meinen aufrichtigsten Dank für die freundliche Aufnahme, welche mir in so hohem Maße von diesem ehrenvollen Verein zu Teil wurde, und bitte alle lieben, braven Mädchen, sich doch recht zahlreich demselben als treue Mitglieder anzuschließen.

Lebt wohl, Ihr Freundin, denkt mein, Da ich jetzt von Euch geh'; —  
Ich traure um den grünen Hain, Blick hin zu mancher Höhl!

Lebt wohl! In mütterlichem Schoß Ich Ruh' und Frieden fand;  
Durch Edelmuth so hehr und groß Knüpft sich das Freundschaftsband.

Lebt wohl! Noch in der fernsten Zeit Ihr lieben Freundin all',  
Behüt' Euch Gott vor Kreuz und Leid, Schenk' Euch der Liebe Strahl.

Lebt wohl! Die Ros' entfallt sich jetzt Zur schönen Pfingstzeit; —  
Der Himmelstau uns auch beneht Und sind wir noch so weit.

So lebet wohl zum letzten Mal, Seid Freundin nicht betrübt!  
Wir seh'n uns droben allzumal, Da wir uns hier geliebt!

In Liebe  
verbleibe ich Euer treues Mitglieb  
**Henriette Papst.**